

Niemand blieb außen vor

300 Kinder und Jugendliche mit Behinderungen machten auf dem Ellernfeld ihr Sportabzeichen – oder spielten einfach nur

Von Marco Lindenbeck

Aurich. Über dem Fußballplatz auf dem Auricher Ellernfeld schweben kleine und große Seifenblasen, einige Kinder toben auf der Hüpfburg herum. Auf der Tartanbahn des Stadions laufen Schüler der Astrid-Lindgren-Schule aus Moordorf über die 100-Meter-Distanz. Der Schweiß fließt bei sommerlichen Temperaturen, unter dem Beifall der Zuschauer auf der Tribüne läuft auch der letzte Starter Hand in Hand mit einem Betreuer über die Ziellinie. Die Moordorfer Schüler gehören zu den rund 300 Kindern und Jugendlichen, die sich am Mittwochvormittag am sogenannten Sportivationsstag des Kreissportbundes Aurich und des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen beteiligt haben.

Auf die Idee für einen „Sportivationsstag“ kamen die Verantwortlichen des Behinderten-Sportverbandes vor gut 14 Jahren. Es sollte damals ein Angebot geschaffen werden, bei dem behinderte Kinder und Jugendliche mit ihren Möglichkeiten das Sportabzeichen machen können. Doch bereits nach wenigen Ausgaben des Sporttages fiel den Verantwortlichen etwas auf: Einige Kinder wurden ausgeschlossen. Für diese Schüler wurde schließlich ein alternatives Spielfest konzipiert, bei dem die Teilnehmer an verschiedenen Stationen Aufgaben erfüllen können, die ihrem Entwicklungsstand entsprechen.

Auf dem Auricher Ellernfeld dürfen die Kinder deshalb auch Seifenblasen machen, mit Bällen in Körbe werfen oder einfach nur auf einer Hüpfburg toben. Die Organisation des Spielfestes liegt an diesem Vormittag bei Michael Lohoff vom Kreissportbund. Lohoff ist sehr zufrieden mit der Beteiligung und dem Wetter. „Es sind fast 80 Schüler mehr als noch im



Diese Schüler sammelten Stempel an den verschiedenen Stationen.



Für das Sportabzeichen musste man weit springen.



Spaß mit Seifenblasen.

vergangenen Jahr. Diesmal ist auch eine Schule aus Wilhelmshaven und die Förderschule aus Aurich dabei“, sagt Lohoff. Besonders für die Rollstuhlfahrer sei die Witterung optimal.

Bereits zum neunten Mal findet der „Sportivationsstag“ in Aurich statt. Neben der Astrid-Lindgren-Schule aus Moordorf nehmen auch Schulen aus Wilhelmshaven,

Leer, Norden und Aurich an dem Sport- und Spielfest teil.

Vom MTV Aurich sind knapp 20 Helfer gekommen. Sie benutzen die Startklappe für den 100-Meter-Lauf, harken den Sand in der Weitsprunggrube und haben für jeden Teilnehmer ein nettes Wort übrig. Einer von ihnen ist der Auricher Ratsherr Hans-Gerd Meyerholz. Er ist

seit 65 Jahren Mitglied in dem Auricher Verein. „Und seitdem ich 14 Jahre alt bin, helfe ich bei Sportveranstaltungen mit. Das macht immer riesigen Spaß“, sagt Meyerholz. Die große Anzahl an Helfern ist auch nötig. Denn: Die Anmeldungen für den Sportivationsstag haben ein absolutes Rekordhoch erreicht. Dieses Mal sind es knapp 300 Kinder und Ju-

gendliche, im vergangenen Jahr waren es noch 80 Teilnehmer weniger gewesen. „Die Resonanz spricht für das Konzept“, sagt Lohoff vom Kreissportbund.

Für die Zukunft wünschen sich der Kreissportbund und der Behinderten-Sportverband noch eines. Zu gerne würden die Verbände in den kommenden Jahren eine Kooperationsklasse mit gesun-

den Kindern auf dem Auricher Ellernfeld begrüßen.

Knapp zwei Drittel der Teilnehmer schaffen am Ende ihr Sportabzeichen. Auf einem Podest erhielt aber jedes Kind, ob Sportabzeichen oder nicht, eine Medaille. „Einige Kinder nehmen die Medaillen dann zwei Wochen nicht mehr ab, so stolz sind sie auf das Erreichte“, sagt Lohoff.

Fotos: Banik